

Umtopfen von zu kleinen Gefässen

Wenn bei Kleingefässen der Wasservorrat weniger als 7 Tage reicht, ist es Zeit zum Umtopfen. Den alten Kulturtopf sorgfältig entfernen (evt. Aufschneiden). Faule oder verletzte Wurzeln zurückschneiden. Den neuen Topf mind. eine Nummer grösser wählen. Pflanze vorsichtig mit Blättern eintopfen.



Gefässe fachgerecht abdichten und bepflanzen

- Zur Auskleidung von Pflanzgefässen, z.B. Terracotta, Keramik, Metall und Holz geeignet
- Macht jedes Gefäss auslaufsicher und ersetzt optisch unschöne Untersetzer.



- 1 Wasserstandsanzeiger
- 2 Absaugrohr
- 3 Einsatzgefäss weich
- 4 Styropor
- 5 Blähion
- 6 Vlies

Für einmalig schöne Pflanzen: Die bewährten Luwasa Pflege-Produkte



Pflanzennahrung
Anwendung: unter Kulturtopf



Langzeitnahrung
Anwendung: in Düngerrohr
Wirkung: 3-4 Mt.



Langzeitdünger in Portionen
Anwendung: in Wasserstandsanzeiger mit Düngerschacht und Düngerrohr
Wirkung: 12 Mt.



Vollnahrung flüssig

Blattglanz Spray



Einige gängige Hydropflanzen:



Beaucarnea recurvata
☀ 700 - 1200 Lux



Dracaena marginata
☀ 500 - 800 Lux



Sansevieria
☀ 500 - 600 Lux



Yucca elephantipes
☀ 700 - 1200 Lux



Howea forsteriana
☀ 500 - 600 Lux



Spathiphyllum
☀ 500 - 800 Lux

☀ = Lichtwert ohne direkte Sonnenbestrahlung

Bezugsquellen:

Luwasa®
Hydroculture
Interhydro AG
3112 Allmendingen b. Bern
Schweiz
www.luwasa.ch



oder bei Ihrem Fachhändler:

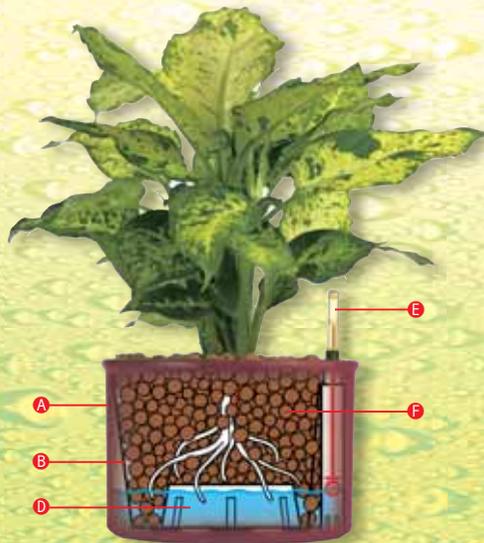
HYDRO-TIPP

Gratulation!

Mit dem Kauf von Hydropflanzen haben Sie sich für gesunde, kräftige Pflanzen entschieden. Wenn Sie folgende Hinweise beachten, werden Sie noch mehr Freude daran haben.



Erfolgreich mit Hydrokultur



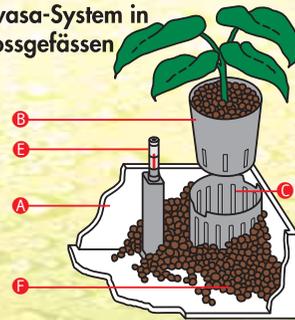
Raffinierter Aufbau

Die ganze Technik versteckt sich in einem dekorativen Gefäß **A**. Der Kulturtopf **B** wird in ein Gefäß **A** oder in eine Aussparung **C** gestellt. Die Nährlösung **D**, deren Vorrat im Gefäß vom Wasserstandsanzeiger (WA) **E** ablesbar ist, versorgt die Pflanze mit Wasser und Nährstoffen. Blähton **F** dient der Verankerung der Pflanze.

Was ist Hydrokultur?

Statt in der Erde wurzeln die Pflanzen in Blähtonkörnern, einem hundertprozentigen Naturprodukt aus Tonerde. Die Pflanzen profitieren dadurch von optimalen Wachstumsbedingungen: Ideales Gleichgewicht von Luft, Wasser und Nährstoffen. Der Vorrat an flüssiger Nährlösung im Gefäß gewährleistet eine ausgewogene Versorgung.

Luwasa-System in Grossgefässen



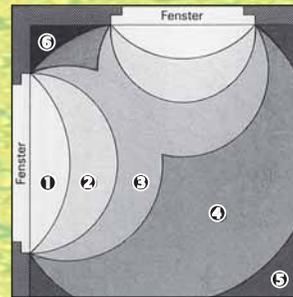
Aussparungen in Grossgefässen gewährleisten ein rationelles Auswechseln von Pflanzen.

Standortbestimmung

Grundsätzlich stellen Hydrokulturpflanzen genau dieselben Anforderungen an den Standort wie Erdkulturpflanzen. Über die spezifischen Bedürfnisse der einzelnen Pflanzen geben Pflanzenbücher Auskunft.

Für die meisten Pflanzen gilt: Möglichst viel Licht, aber keine direkte Sonnenbestrahlung. Mit zunehmender Entfernung vom Fenster sinken die Helligkeitswerte schnell ab. Dank speziellen Pflanzenleuchten ist auch an dunklen Standorten ein Pflanzenwachstum möglich. (Optimale Wärme 18–22 °C). Durchzug vermeiden, aber auf gute Belüftung achten.

Achtung: Im Winter beim Lüften des Raumes Pflanzen nicht der Kälte aussetzen. Ausreichende Luftfeuchtigkeit (50–60 %).



- 1 Pflanzen für sehr helle Standorte (ab 1500 Lux)
- 2 Pflanzen für helle Standorte (500–1000 Lux)
- 3 Pflanzen für mässig helle Standorte (ca. 500 Lux)
- 4 Bewährte Pflanzen unter Kunstlicht
- 5

Giessen

Der Wasserstandsanzeiger (WA) verrät genau, wann die Pflanze wieder gegossen werden muss. Immer warten, bis der Wasserstandsanzeiger **MINimum** anzeigt, und erst dann bis **OPTimum** nachgiessen. Stets Leitungswasser mit Zimmertemperatur verwenden. Ist nach 3 Wochen der Wasserstandsanzeiger noch nicht bis **MINimum** abgesunken, das nächste Mal nicht ganz bis **OPTimum** füllen. Nur bei längerer Abwesenheit bis **MAXimum** auffüllen. Gräser, Farne sowie Ficus pumila sollten etwas früher gegossen werden, bevor der Wasserstand ganz auf **MINimum** ist.

Düngen

Geben Sie Ihren Pflanzen bei jedem Giessen flüssigen **LUWASA Dünger**, um ihnen eine gleichmässige und bedarfsgerechte Ernährung zu gewährleisten. Oder verwenden Sie die praktische **Langzeitnahrung Longtime**, die Ihre Pflanzen über einen Zeitraum von 4 Monaten automatisch richtig versorgt. Für Tischgefässe gibt es diesen Dünger auch in Einzelportionen.

1 TIPP: Das Fenster am Wasserstandsanzeiger (WA) erinnert Sie an den nächsten Düngetermin, wenn Sie Luwasa Langzeitnahrung verwenden.

Pflanzenpflege

Alle 6 Monate die verbrauchte Nährlösung vollständig entfernen und durch neue ersetzen. Dadurch verschwinden abgestorbene Wurzel- und Düngerreste. Bei Kleingefässen kann der Übertopf ausgeleert werden, für Grossgefässe gibt es die **LUWASA Absaugpumpe**. Durch eingewachsene Wurzeln oder Verkalkung kann die Funktion des Wasserstandsanzeigers (WA) beeinträchtigt werden. Empfehlung: Wasserstandsanzeiger ersetzen. Gesunde und glänzende Blätter erhalten Sie, wenn Hartblattpflanzen nach dem Abstauben mit einem feuchten Lappen oder nach dem Duschern mit schwachem Strahl **leicht** mit **LUWASA Blattglanz Spray** besprüht werden. Die enthaltenen Öle wirken auch vorbeugend gegen Blattschädlinge. Bei Schädlingsbefall diese mit einem handelsüblichen Produkt behandeln.

Grossgefässe selber bepflanzen

So einfach ist die Bepflanzung mit **LUWASA Hydrokultur**:

1. Achten Sie darauf, dass alle ausgewählten Pflanzen den gleich hohen Kulturtopf **B** haben. Wenn man sie ins Gefäß **A** stellt, sollten sie ca. 2 cm unter den oberen Rand kommen. **TIPP:** Ist das Gefäß zu tief, kann man eine Styroporplatte unten hinein legen.
2. Legen Sie nun die Aussparung **C** um die Unter- und Beipflanzen. Dies garantiert Ihnen später ein müheloses Auswechseln einer einzelnen Pflanze.
3. Nun fehlt noch der Wasserstandsanzeiger (WA) **E**. Verwenden Sie einen mit Absaugmöglichkeit, der speziell für Grossgefässe entwickelt wurde.
4. Stehen nun alle Pflanzen richtig im Gefäß, kann mit Blähton **F** aufgefüllt werden. **TIPP:** Halten Sie dabei zuerst den Wasserstandsanzeiger (WA) fest und fixieren Sie ihn rundherum mit Blähton.
5. Nun müssen Sie nur noch das Gefäß mit Wasser und Dünger bis zur Marke **OPTimum** auffüllen.

Wichtig: Kombinieren Sie nur Pflanzen, die den Lichtwerten in Ihren Räumen entsprechen. Lassen Sie sich beraten!

Beispiele möglicher Bepflanzungen



TIPP: Verwenden Sie bei Keramik nur spezielle Hydrogefässe, denn nur diese sind garantiert wasserdicht. Stellen Sie sie jedoch nie direkt auf den Boden. Durch Temperaturunterschiede kann Kondenswasser entstehen. Kleben Sie deshalb Filzgleiter unten ans Gefäss, oder verwenden Sie Rollenuntersätze.